

27.02.2013

Telefónica Deutschland veröffentlicht Jahresergebnis 2012

MÜNCHEN. Telefónica Deutschland setzte auch im vierten Quartal des Geschäftsjahres die gute finanzielle und operative Performance im Vergleich zur Marktentwicklung fort. Der Mehrmarkenansatz des Unternehmens war Garant für die Wachstumsdynamik im Postpaid-Segment und ermöglichte die erfolgreiche Monetisierung des mobilen Datengeschäfts. Auf diese Weise konnte Telefónica Deutschland ein rentables Wachstum generieren und die Stellung als drittgrößter integrierter Telekommunikationsanbieter Deutschlands weiter festigen. Gleichzeitig stärkte das Unternehmen seine Breitbandplattformen, indem es die Investitionen in LTE-Mobilfunknetze vorantrieb und sich gleichzeitig auch den Zugang zur fortschrittlichsten VDSL-Plattform in Deutschland sicherte.

„Das starke finanzielle und operative Ergebnis, das Telefónica Deutschland in 2012 erzielt hat, spiegelt wieder, dass die unsere Strategie für den deutschen Markt konsequent umsetzen“, sagte Rene Schuster (CEO). „Wir sind gut aufgestellt, um unsere Wettbewerber in unserem Kerngeschäft Mobilfunk auch weiterhin zu übertreffen“, fügte Rachel Empey (CFO) hinzu.

Operative und finanzielle Highlights des vierten Quartals:

- **Anhaltend starke Wachstumsdynamik im mobilen Postpaid-Segment** mit 219 Tausend hinzugewonnenen Anschlüssen. Gegenüber dem Vorjahr wurden zudem eine geringere Abwanderungsrate von 1,5% und eine Steigerung der Smartphone-Penetration erzielt (26,4%; ein Zuwachs von 6,3%-Punkten gegenüber dem Vorjahr).
- **Solider Anstieg der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** mit einem Plus von 4,8%¹ im Vergleich zum Vorjahr. Ausschlaggebend für dieses Ergebnis waren das erfolgreiche Wertmanagement der Kundenbasis und das kontinuierliche Umsatzwachstum im Datengeschäft, basierend auf unserem konsequenten Fokus auf Smartphones und einem datenorientierten Portfolio. Auch unser Mehrmarkenansatz trug in einem wettbewerbsintensiven Markt zu diesem Ergebnis bei.
- Die **Umsätze im mobilen Datengeschäft** waren erneut der wichtigste Wachstumstreiber für das Unternehmen. Mit 27,9% entwickelte sich der Datenumsatz ohne SMS gegenüber dem Vorjahr weiterhin positiv.



¹ Bereinigt um den Effekt aus der Reduzierung der Mobilfunkterminierungsentgelte ab 1. Dezember 2012

- Der **Gesamt-ARPU** (durchschnittlicher Monatsumsatz pro Kunde) blieb mit 13,8² EUR **weitgehend stabil**. Hierzu trug maßgeblich das ausgewogene Verhältnis zwischen dem Kundenwachstum und Wertmanagement der Kundenbasis bei.
- Das **OIBDA entwickelte sich weiterhin sehr positiv** (+8,5% im Jahresvergleich), und die OIBDA-Marge kletterte auf 25,5% (+1,8%-Punkten gegenüber dem Vorjahr). Zu dieser Entwicklung trugen das Wachstum im mobilen Datengeschäft Effizienzsteigerungen bei.
- Der **Ausbau des LTE-Netzes** wurde weiter vorangetrieben, sodass am Jahresende 15% der deutschen Bevölkerung mit LTE abgedeckt wurden.
- **Starker operativer Cash Flow** in Höhe von 670 Millionen EUR per Dezember 2012 (+13,3% gegenüber dem Vorjahr). Dies entspricht einem Free Cash Flow³ von 676 Millionen EUR und einer Nettoverschuldung von 842 Millionen EUR am Ende des Berichtszeitraums.

Ausblick für 2013 und Dividendenausschüttung:

Unsere Strategie wird weiter darauf abzielen, mit unserem innovativen Mehrmarkenansatz und mit Datendiensten neue Anteile am Telekommunikationsmarkt zu gewinnen.

Wir erwarten einen weiterhin aktiven, wettbewerbsintensiven Telekommunikationsmarkt in Deutschland. Dieser wird durch die Reduzierung der Mobilfunkterminierungsentgelte, veränderte Kommunikationsgewohnheiten der Kunden und variable Geräteeinführungen und -austauschzyklen erheblich beeinflusst werden.

Wir betrachten die Einführung der LTE-Technologie in Mobilfunknetzen als wichtigen Treiber für zukünftige Umsatzerlöse und für unsere Performance 2013 und darüber hinaus. Die konkrete Entwicklung wird von der Verbreitung neuer LTE-basierter Geräte auf dem deutschen Markt abhängen.

Als Herausforderer am Markt unterliegen wir natürlich dem Einfluss dieser wechselhaften und divergierenden Trends. Unser Ziel für den langfristigen Geschäftserfolg liegt daher darin, unseren Anteil an den Marktumsätzen aus Dienstleistungen in unserem wichtigen Mobilfunksegment zu erhöhen und weitere Skalenvorteile zu erzielen.

- **Im Geschäftsjahr 2013 wollen wir weiterhin besser als der deutsche Mobilfunkmarkt abschneiden** und unseren Anteil an den Marktumsätzen aus Mobilfunkdienstleistungen steigern. Auch wenn das Festnetzgeschäft für uns im nächsten Jahr voraussichtlich kein Wachstumstreiber ist, wird es dennoch mit dem Angebot



² Bereinigt um den Effekt aus der Reduzierung der Mobilfunkterminierungsentgelte ab 1. Dezember 2012

³ Der Free Cash Flow (vor Dividenden) ist definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit minus Working Capital minus Zinszahlung und Steueraufwand minus andere Änderungen. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen haben wir eine Rundungsungenauigkeit angepasst (1,8 Mio. EUR), die zu einem geringfügig höheren Free Cash Flow (vor Dividenden) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen führt.

konvergenter Produkte für eine Stärkung unseres Mobilfunkgeschäfts sorgen. Im Festnetzgeschäft rechnen wir insgesamt mit einem Umsatzrückgang.

- In den letzten Perioden haben wir eine Reihe von Kostensenkungsmaßnahmen eingeführt, die gemeinsam mit unserer starken Umsatzentwicklung zur Erhöhung unserer Margen beigetragen haben. Im Geschäftsjahr 2013 wollen wir diese positive Entwicklung anhand von Skaleneffekten und Effizienzsteigerungen beibehalten und **fokussieren uns dabei auf den Ausbau unseres Marktanteils**.
- Im Hinblick auf Investitionen werden die Jahre 2013 und 2014 entscheidend für den Ausbau unseres LTE-Netzes sein. **Wir rechnen dennoch nicht damit, dass unsere Investitionen höher ausfallen werden als im Jahr 2010 (680 Mio. EUR)**, in dem wir unsere 3G-Kapazitäten ausgerollt haben. Danach werden sich die Investitionen voraussichtlich wieder auf einem niedrigeren Niveau einpendeln.
- Es ist unsere erklärte Finanzpolitik, eine kapitalkräftige und stabile Kapitalstruktur zu fördern. **Dabei streben wir an, den Verschuldungsgrad⁴ im Geschäftsjahr 2013 und darüber hinaus unter 1,0x zu halten.**
- Der Vorstand und der Aufsichtsrat von Telefónica Deutschland werden auf der Hauptversammlung der Aktionäre **für das Geschäftsjahr 2012 eine Bardividende im Umfang von rund 500 Millionen EUR vorschlagen**. Gleichmaßen streben Vorstand und Aufsichtsrat auch in den kommenden Jahren höhere Dividendenausschüttungen an, soweit dies unseren Vorschriften für den Liquiditätsschutz entspricht.⁵

Strategische Prioritäten des Unternehmens im Jahr 2013:

- Unser **Mehrmarken-Portfolio** und die **ausgezeichnete Kundenzufriedenheit** nutzen und die **Effizienz** des Unternehmens weiter steigern.
- Mit innovativen Produkten, digitalen Dienstleistungen und dem LTE-Netz die **Monetisierung des Datengeschäfts** in allen Segmenten vorantreiben.
- Ein **wettbewerbsfähiges 3G-Netz** aufrechterhalten und die **LTE-Technologie in städtischen Gebieten** weiter ausbauen.



⁴ Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

⁵ Wenn das Verhältnis von Nettofinanzschulden und OIBDA den angestrebten Verschuldungsgrad (1,0x) deutlich und dauerhaft übersteigt, wird das Unternehmen auf Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe verzichten und weder Kapital noch Kapitalrücklagen in Form von Barzahlungen ausgeben. Darüber hinaus dürfen neue Schulden nur dann für Dividendenausschüttungen verwendet werden, wenn das Verhältnis von Nettofinanzschulden und OIBDA dem „Zielverschuldungsgrad“ entspricht.

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland:

Ende Dezember 2012 belief sich die Anzahl der von Telefónica Deutschland betriebenen **Kundenanschlüsse** auf **25,4 Millionen**. Damit wurde gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 3,6% erzielt.

Geschäftliche Highlights des vierten Quartals 2012:

- Erweiterung unseres Portfolios von Smartphone-Tarifen mit den neuen „O₂ Blue Select“- und „O₂ nxt“-Tarifen.
- Am 5. November wurde für einen begrenzten Kundenkreis (Soft Launch) die VDSL-Option „Speed“ mit 50 MBit/s eingeführt, mit der im Einzelhandel bereits erste positive Ergebnisse erzielt werden konnten.
- Am 9. Oktober wurde im deutschen Einzelhandel mit „mpass“ und der NFC-Technologie der erste mobile Bezahlservice eines Mobilfunkbetreibers lanciert. Dieser kann in Tausenden Verkaufsstellen in Deutschland sowie in rund 100.000 europäischen und rund 500.000 weltweiten Einzelhandelsgeschäften genutzt werden.
- Einführung der „O₂-Kreditkarte“ in Zusammenarbeit mit der Direktbank Barclaycard.

Dank unseres differenzierten Mehrmarkenansatzes auf dem deutschen Markt und der zunehmenden Nutzung integrierter Mobilfunktarife und Smartphones durch „O₂ My Handy“ konnte die starke Wachstumsdynamik im mobilen **Postpaid-Segment** fortgesetzt werden. Im vierten Quartal 2012 wurden 219 Tausend neue Anschlüsse und damit in Summe 10,1 Millionen Kundenanschlüsse verzeichnet.

Nach dem positiven Ergebnis im dritten Quartal wurden im vierten Quartal 2012 33 Tausend weniger Mobilfunkanschlüsse im **Prepaid-Segment** registriert. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die saisonalen Einflüsse des Vorjahres in einem äußerst wettbewerbsintensiven Markt zurückzuführen. Ende Dezember 2012 belief sich die Anzahl der Prepaid-Kunden auf 9,2 Millionen.

Die Kundenstruktur hat sich im Jahresverlauf verbessert. Der Postpaid-Anteil im gesamten Mobilfunk-Kundenstamm erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 2%-Punkte und lag bei 52%.

Die gesamte **Abwanderungsrate** blieb gegenüber dem Vorjahr stabil und betrug insgesamt 2,5%. Die Abwanderungsrate im Postpaid-Segment entwickelte sich mit 1,5 % weiterhin positiv (-0,4%-Punkte im Jahresvergleich). Ausschlaggebend hierfür waren das erfolgreiche Management unserer Kundenbasis und unsere Fokussierung auf eine hohe Servicequalität.

Ende Dezember 2012 lag die **Smartphone-Penetration** bei 26,4%⁶, womit wir gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verbesserung von 6,3%-Punkten erzielen konnten. Dies lag hauptsächlich in unserem erfolgreichen Vertriebsmodell „O₂ My Handy“ begründet, da angesichts der zunehmend attraktiven Preise für Mobilfunkgeräte immer mehr Prepaid-Kunden Smartphones verwenden.

Bereinigt um den Effekt aus der Reduzierung der Mobilfunkterminierungsentgelte (MTR) blieb der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** mit 13,8 EUR im Quartals- und Jahresvergleich weitgehend stabil (auf nicht MTR-bereinigter Basis wurde mit 13,6 EUR ein Rückgang von 1,3% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet). Dies ist das Ergebnis einer bewusst gewählten Strategie, die auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kundenwachstum und Wertmanagement innerhalb der Kundenbasis abzielt. Bereinigt um den Effekt aus der Reduzierung der Mobilfunkterminierungsentgelte blieb die ARPU-Performance im Postpaid-Segment gegenüber dem Vorquartal konstant und lag bei -2,7% bzw. bei 21,3 EUR (21,0 EUR auf nicht MTR-bereinigter Basis). Diese Entwicklung spiegelt den positiven Einfluss auf den ARPU aus der Akquise von Neukunden gegenüber Anbieterwechslern (Churner), was jedoch den Effekt nicht vollständig ausgleichen kann, der sich aus der frühen Einführung integrierter Mobilfunktarife und üblichen Vertragserneuerungszyklen ergibt.

Im vierten Quartal 2012 ist die Zahl der **Festnetz-Breitbandanschlüsse** um 54 Tausend gesunken, gegenüber -61 Tausend im Vorquartal. Darin kommt die Kundennachfrage nach einer höheren Internetgeschwindigkeit in einem rückläufigen Markt zum Ausdruck. Andererseits war bei den Festnetz-Breitbandanschlüssen im Wholesale-Segment ein Rückgang von 17 Tausend zu verzeichnen, gegenüber positiven Zahlen in den Vorquartalen, was dem üblichen Geschäftsverlauf mit unseren Partnern entspricht.

Finanzielles Ergebnis von Telefónica Deutschland

Die **Umsatzerlöse** von Telefónica Deutschland beliefen sich im Jahr 2012 auf 5.213 Millionen EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 3,5% gegenüber dem Vorjahr (+3,7% ohne Berücksichtigung der Reduzierung der Mobilfunkterminierungsentgelte ab 01. Dezember 2012). Im vierten Quartal betrug der Gesamtumsatz 1.342 Millionen EUR (+0,9% im Jahresvergleich; +1,6% ohne Berücksichtigung der Reduzierung der MTR).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** kletterten auf 3.152 Millionen EUR und entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr weiterhin positiv (+7,0% im Jahresvergleich; +7,3% ohne Berücksichtigung der Reduzierung der Mobilfunkterminierungsentgelte). Im vierten Quartal beliefen sich die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen auf 793 Millionen EUR (+3,6% im Jahresvergleich; +4,8% ohne Berücksichtigung der MTR-Kürzung). Dieses Ergebnis liegt in der Unternehmensstrategie begründet, die im Hinblick auf die Kundenbasis ein sorgfältiges Wertmanagement vorsieht. Die Wachstumsentwicklung gegenüber dem Vorjahr reflektiert die Annualisierung einer außergewöhnlich starken Performance im Jahr 2011 sowie die Annualisierung des Umsatzwachstums bei den Mobilfunkdienstleistungen und die Einführung integrierter Mobilfunktarife, verbunden mit einer geringeren Nutzung von SMS-Diensten, die sich in erster Linie auf die Umsatzerlöse auswirkt.

Das Umsatzwachstum wurde insbesondere vom **mobilen Datengeschäft** angetrieben. Da integrierte Mobilfunktarife in zunehmendem Maße von der Kundenbasis angenommen wurden, beliefen sich die Umsatzerlöse 2012 auf 1.391 Millionen EUR (+16,1% im Vorjahresvergleich; +10,9% im vierten Quartal). Das Unternehmen setzt weiter auf die Monetisierung des Datengeschäfts, bis Dezember 2012 stieg der Datenumsatz ohne SMS gegenüber dem Vorjahr um 30,7% (+27,9% im vierten Quartal im Vorjahresvergleich). Der Datenumsatz ohne SMS lag im vierten Quartal bei 59,9%, damit wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Plus von 8,0%-Punkten erzielt.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** stiegen auf 693 Millionen EUR und legten damit im Vorjahresvergleich um 5,1% zu (+6,4% im vierten Quartal). Dieses Wachstum lag im anhaltenden Erfolg des Vertriebsmodells „O₂ My Handy“ begründet.

Die **Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL** betrugen 1.363 Millionen EUR (-4,4% im Vorjahresvergleich; -8,1% im vierten Quartal). Die Entwicklung im Quartal ist hauptsächlich auf die anhaltende Erosion im Geschäft mit Festnetz-Breitbandanschlüssen und auf den niedrigeren Umsatz aus Anschlusskosten im Wholesale-Breitbandgeschäft zurückzuführen.

Die **betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 3.995 Millionen EUR und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % (-1,5 % im vierten Quartal). Für den Zeitraum Januar bis Dezember 2012 sind folgende Haupttreiber zu nennen:

- Der **Materialaufwand** und die bezogenen Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,1% und betrugen 2.131 Millionen EUR (-1,4% im vierten Quartal). Ursächlich hierfür waren in erster Linie die gestiegenen Hardware-Kosten (hauptsächlich aufgrund der Smartphone-Verkäufe im Rahmen des „O₂ My Handy“-Modells) und die höheren Zusammenschaltungsentgelte im Mobilfunk (der Mobilfunkverkehr wuchs im Vergleich

zum Vorjahr um 5,5 %). Die Kürzung der Terminierungsentgelte im Mobilfunk per 1. Dezember 2012 sowie die geringere Aktivität im Festnetzgeschäft waren die Hauptgründe dafür, dass im Vorjahresvergleich die Performance dieser Kostenkategorie im vierten Quartal gegenüber dem Gesamtjahr unterschiedlich ausfiel.

- Der **Personalaufwand** stieg auf 465 Millionen EUR und legte damit gegenüber dem Vorjahr um 6,1% zu. Im vierten Quartal wurde eine Steigerung von 16,3% ausgewiesen. Ausschlaggebend hierfür waren die allgemeine Erhöhung der Gehälter zum 1. Juli, die stärker vertriebslich ausgerichtete Zusammensetzung unseres Mitarbeiterstamms, die Bezahlung von Überstunden sowie gestiegener Geschäftsaufwand zum Jahresende.
- Die **sonstigen Aufwendungen** gingen im Vorjahresvergleich um 4,3% zurück (-7,1% im vierten Quartal) und lagen bei 1.399 Millionen EUR. Die gestiegenen Netzwerkkosten und die stärkere Vertriebsaktivitäten in Partner-Vertriebskanälen wurden von Einsparungen bei den Verwaltungskosten, bei den Aufwendungen aus uneinbringlichen Forderungen sowie bei den Werbekosten kompensiert.

Infolgedessen lag das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** im Gesamtjahr 2012 bei 1.279 Millionen EUR (+11,3% gegenüber dem Vorjahr; +8,5% im vierten Quartal). Die OIBDA-Marge belief sich im Jahr 2012 auf 24,5% (25,5% im vierten Quartal). Im Jahresvergleich war somit ein Zuwachs von jeweils 1,7 und 1,8%-Punkten festzustellen.

Das OIBDA vor Gruppengebühren betrug im Zeitraum von Januar bis Dezember 2012 1.351 Millionen EUR (+10,8% im Vorjahresvergleich; +4,6% im vierten Quartal). Auch die OIBDA-Margen vor Gruppengebühren entwickelten sich positiv und lagen im Gesamtjahr 2012 bei 25,9% (+1,7%-Punkte im Vorjahresvergleich) und im vierten Quartal bei 27,2% (+1,0%-Punkt im Vorjahresvergleich). Die starke OIBDA-Performance 2012 ist auf den höheren Wertbeitrag des mobilen Datengeschäfts sowie auf eine gesteigerte Effizienz innerhalb und außerhalb des operativen Geschäfts zurückzuführen. Die Entwicklung im vierten Quartal entspricht hauptsächlich den Umsatztrends und reflektiert die Annualisierung des Kostenoptimierungsprogramms 2011. Diese Faktoren schlugen sich in der zweiten Jahreshälfte deutlich in der OIBDA-Performance nieder.

Die **Abschreibungen** beliefen sich im Jahr 2012 auf 1.133 Millionen EUR und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 4,7% (+6,0% im vierten Quartal). Dies ist im Wesentlichen auf die Abschreibung von LTE-Frequenzlizenzen zurückzuführen, die 2010 erworben, aber erst ab der zweiten Jahreshälfte 2011 für die kommerzielle Nutzung aktiviert wurden, sowie auf den Erwerb von Software und frühere Netzinvestitionen.

Das **Betriebsergebnis** kletterte im Zeitraum Januar bis Dezember 2012 auf 146 Millionen EUR (42 Millionen EUR im vierten Quartal). Damit wurde eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt, in dem das Betriebsergebnis bei 67 Millionen EUR lag (32 Millionen EUR im vierten Quartal).

Der **Nettofinanzaufwand** 2012 betrug 6,1 Millionen EUR, während 2011 ein positives Finanzergebnis von 6,0 Millionen EUR verzeichnet wurde. Ursächlich hierfür war die Kapitalstruktur des Unternehmens, die im September 2012 geändert wurde.

Die **Ertragssteuer** war mit 168 Millionen EUR im Gesamtjahr 2012 positiv. Im gleichen Zeitraum 2011 wurde dagegen ein negativer Wert von 2,0 Millionen EUR verzeichnet. Dieser war auf Veränderungen bei den latenten Steuern zurückzuführen, die im zusätzlichen Ansatz steuerlicher Verlustvorträge begründet lagen.

Das **Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich im Geschäftsjahr 2012 folglich auf 308 Millionen EUR. Damit konnte eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden (71 Millionen EUR). Das Periodenergebnis insgesamt (einschließlich der Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten) betrug 1.335 Millionen EUR (2011: 554 Millionen EUR). Dies war Folge der Umstrukturierungsmaßnahmen des Unternehmens, die vor dem Börsengang Ende Oktober 2012 durchgeführt wurden.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** belief sich im Jahr 2012 auf 609 Millionen EUR. Gegenüber dem Vorjahr wurde damit ein Anstieg von 9,2% erzielt (-15,4% im vierten Quartal). Die verstärkten Investitionen dienten dem Ausbau des LTE-Netzes und der 3G-Kapazitäten zur Sicherung zukünftigen Wachstums. Dabei wurden die Investitionen anders gestaffelt als im Jahr 2011. Die wahrgenommene Qualität des Netzes hat sich weiter verbessert. Dies ging beispielsweise aus dem letzten Netztest der Zeitschrift „Connect“ hervor, bei dem wir im November 2012 den zweiten Platz in der Kategorie Telefonie und den dritten Platz im mobilen Internet belegten.

Der **Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit (OIBDA-CapEx)** legte im Vergleich zum Vorjahr um 13,3% zu und lag bei 670 Millionen EUR. Von Januar bis Dezember 2012 betrug der vor Dividenden erzielte Free Cash Flow⁷ aus fortgeführten Aktivitäten somit 676 Millionen EUR (-3,0% im Vorjahresvergleich). Mit 19 Millionen EUR leistete das Working Capital einen positiven Wertbeitrag zum Free Cash Flow (93 Millionen EUR im Jahr 2011). Ausschlaggebend hierfür waren die drei Silent-Factoring-Vereinbarungen, die im Geschäftsjahr 2012 für Forderungen aus „O₂ My Handy“-Verträgen abgeschlossen wurden. Das Unternehmen zahlte 2012 und 2011 keine Steuern. Im Berichtsjahr 2012 wurde eine Sicherheit in Höhe von 15 Millionen EUR hinterlegt, die zeitanteilig freigegeben wird.

Ende Dezember 2012 lagen die konsolidierten Nettofinanzschulden bei 842 Millionen EUR. Dies entspricht einem Verschuldungsgrad von 0,7x.



⁷ Der Free Cash Flow (vor Dividenden) ist definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit minus Working Capital minus Zinszahlung und Steueraufwand minus andere Änderungen. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen haben wir eine Rundungsungenauigkeit angepasst (1,8 Mio. EUR), die zu einem geringfügig höheren Free Cash Flow (vor Dividenden) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen führt.

ANHANG – DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE KONSOLIDIERTE FINANZKENNZAHLEN

Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)

	Januar - Dezember			Oktober - Dezember		
	2012	2011	% Veränd.	2012	2011	% Veränd.
Umsatzerlöse	5.213	5.036	3,5	1.342	1.330	0,9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	1.279	1.149	11,3	343	316	8,5
OIBDA-Marge	24,5%	22,8%	1,7%-p.	25,5%	23,8%	1,8%-p.
Gruppengebühren	(72)	(70)	3,0	(22)	(33)	(32,6)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	1.351	1.219	10,8	365	349	4,6
OIBDA vor Gruppengebühren-Marge	25,9%	24,2%	1,7%-p.	27,2%	26,2%	1,0%-p.
Betriebsergebnis (OI)	146	67	n.m.	42	32	30,4
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	308	71	n.m.	199	35	n.m.
Jahresüberschuss	1.335	554	n.m.	691	155	n.m.
Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in Euros) (1)	0,28	0,06	n.m.	0,18	0,03	n.m.
CapEx	609	558	9,2	157	185	(15,4)
OpCF (OIBDA-CapEx)	670	592	13,3	186	131	42,1
Free Cash Flow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (2)	676	697	(3,0)	128	524	(75,6)

(1) Zur besseren Vergleichbarkeit mit zukünftigen Finanzinformationen, wurde die aktuelle Aktienanzahl von 1.116.945.400 herangezogen und die Berechnung auf Basis des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen durchgeführt.

(2) Der Free Cash Flow (vor Dividenden) ist definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit minus Working Capital minus Zinszahlung und Steueraufwand minus andere Änderungen. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen haben wir eine Rundungsungenauigkeit angepasst (1,8 Mio. EUR), die zu einem geringfügig höheren Free Cash Flow (vor Dividenden) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen führt.

Anmerkungen:

- Die OIBDA-Marge und die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE
ANSCHLÜSSE

Ungeprüfte Zahlen (in Tausend)

	2011				2012				% Veränd. Dez'11 vs Dez'12
	März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	
Endkundenanschlüsse	22.383	22.850	23.220	23.441	23.943	24.070	24.215	24.285	3,6
Festnetztelefonie	1.989	2.045	2.042	2.055	2.403	2.353	2.296	2.249	9,4
Internet und Datenanschlüsse	2.958	2.977	2.949	2.922	2.866	2.811	2.740	2.679	(8,3)
Schmalband	368	357	347	335	319	320	310	303	(9,6)
Breitband	2.591	2.620	2.603	2.588	2.547	2.491	2.430	2.376	(8,2)
Mobilfunkanschlüsse	17.357	17.748	18.146	18.380	18.595	18.834	19.114	19.300	5,0
Pre-paid	8.897	9.035	9.181	9.144	9.066	9.116	9.225	9.191	0,5
Post-paid	8.460	8.713	8.965	9.236	9.529	9.718	9.889	10.109	9,5
Post-paid (%)	48,7%	49,1%	49,4%	50,2%	51,2%	51,6%	51,7%	52,4%	2,1%-p.
Smartphone Penetration (%) (1)	16,1%	17,6%	18,5%	20,1%	21,1%	22,7%	24,3%	26,4%	6,3%-p.
Pay TV	79	80	83	83	79	73	65	57	(31,3)
Wholesale-Anschlüsse (2)	1.128	1.118	1.112	1.042	1.059	1.089	1.105	1.088	4,4
Anschlüsse gesamt	23.511	23.968	24.332	24.483	25.002	25.159	25.320	25.373	3,6

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenzahl mit Smallscreen-Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen-Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse, die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed-Internetanschlüsse.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüfte Zahlen

	2011				2012				%Veränd. Q4'11 vs Q4'12
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	
ARPU (EUR)	13,1	13,6	14,0	13,8	13,5	13,9	14,0	13,6	(1,3)
Pre-paid	5,4	5,7	5,8	5,8	5,3	5,5	5,7	5,5	(4,5)
Post-paid	21,3	21,8	22,5	21,8	21,4	21,7	21,8	21,0	(3,7)
Datentransfer ARPU (EUR)	5,2	5,6	5,8	5,9	6,0	6,1	6,2	6,2	5,6
% Nicht auf SMS entfallender Anteil des Datenumsatzes	47,5%	50,2%	51,6%	52,0%	53,9%	54,9%	57,9%	59,9%	8,0%-p.
Voice Traffic (m min)	6.859	7.018	6.907	7.208	7.365	7.399	7.228	7.528	4,4
Churn (%)	-2,3%	-2,1%	-2,1%	-2,5%	-2,4%	-2,0%	-2,1%	-2,5%	0,0%-p.
Post-paid churn (%)	-1,9%	-1,5%	-1,6%	-1,8%	-1,6%	-1,4%	-1,4%	-1,5%	0,4%-p.

	2011				2012				%Veränd. Jan - Dez
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez	
ARPU (EUR)	13,1	13,4	13,6	13,6	13,5	13,7	13,8	13,8	0,9
Pre-paid	5,4	5,6	5,7	5,7	5,3	5,4	5,5	5,5	(3,0)
Post-paid	21,3	21,5	21,9	21,9	21,4	21,6	21,7	21,5	(1,6)
Datentransfer ARPU (EUR)	5,2	5,4	5,5	5,6	6,0	6,1	6,1	6,2	9,3
% Nicht auf SMS entfallender Anteil des Datenumsatzes	47,5%	48,9%	49,8%	50,4%	53,9%	54,6%	55,6%	56,7%	6,3%-p.
Voice Traffic (m min)	6.859	13.877	20.785	27.993	7.365	14.763	21.991	29.519	5,5
Churn (%)	-2,3%	-2,2%	-2,2%	-2,2%	-2,4%	-2,2%	-2,2%	-2,2%	0,0%-p.
Post-paid churn (%)	-1,9%	-1,7%	-1,7%	-1,7%	-1,6%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	0,3%-p.

Anmerkungen:

- ARPU ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

- Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE
KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)

	Januar - Dezember			Oktober - Dezember		
	2012	2011	% Veränd.	2012	2011	% Veränd.
Umsatzerlöse	5.213	5.036	3,5	1.342	1.330	0,9
Sonstige Erträge	61	61	(0,3)	16	16	(1,2)
Betriebliche Aufwendungen	(3.995)	(3.947)	1,2	(1.015)	(1.030)	(1,5)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(2.131)	(2.047)	4,1	(562)	(570)	(1,4)
Personalaufwand	(465)	(438)	6,1	(127)	(110)	16,3
Sonstige Aufwendungen	(1.399)	(1.462)	(4,3)	(325)	(350)	(7,1)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	1.279	1.149	11,3	343	316	8,5
OIBDA-Marge	24,5%	22,8%	1,7%-p.	25,5%	23,8%	1,8%-p.
Abschreibungen	(1.133)	(1.082)	4,7	(301)	(284)	6,0
Betriebsergebnis (OI)	146	67	n.m.	42	32	30,4
Finanzergebnis	(6)	6	n.m.	(9)	3	n.m.
Ergebnis vor Steuern fortgeführter Aktivitäten	140	73	91,3	33	35	(4,9)
Ertragsteuern	168	(2)	n.m.	166	0	n.m.
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	308	71	n.m.	199	35	n.m.
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1.027	483	n.m.	492	120	n.m.
Jahresüberschuss	1.335	554	n.m.	691	155	n.m.
Anzahl der Aktien in Millionen (1)	1.117	1.117	-	1.117	1.117	-
Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten (in Euros)	0,28	0,06	n.m.	0,18	0,03	n.m.

(1) Zur besseren Vergleichbarkeit mit zukünftigen Finanzinformationen, wurde die aktuelle Aktienanzahl von 1.116.945.400 herangezogen und die Berechnung auf Basis des Ergebnisses aus fortgeführten Aktivitäten durchgeführt.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE**
Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)

	Januar - Dezember			Oktober - Dezember		
	2012	2011	% Veränd.	2012	2011	% Veränd.
Umsatzerlöse	5.213	5.036	3,5	1.342	1.330	0,9
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	3.845	3.606	6,6	1.014	973	4,2
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	3.152	2.946	7,0	793	765	3,6
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	693	659	5,1	221	208	6,4
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	1.363	1.426	(4,4)	327	356	(8,1)
Sonstige	5	4	12,7	1	1	(9,0)

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE
KONZERNBILANZ**
Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)

	Dezember 2012	Dezember 2011	Dezember 2011
	Konsolidiert	Konsolidiert	Kombiniert
Langfristige Vermögenswerte	7.652	7.997	7.900
Geschäfts- oder Firmenwert	706	706	706
Immaterielle Vermögenswerte	3.277	3.662	3.658
Sachanlagen	2.973	3.119	3.119
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	2	0
Finanzielle und sonstige langfristige Vermögenswerte	115	95	6
Latente Steueransprüche	581	412	412
Kurzfristige Vermögenswerte	1.417	5.657	5.115
Vorräte	85	70	70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.009	1.349	1.010
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	0	2.887	2.886
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	324	1.351	1.149
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	9.070	13.654	13.015
Eigenkapital	6.429	12.283	11.756
Gezeichnetes Kapital	1.117	1.117	1.117
Bilanzgewinn	5.310	11.164	10.638
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	1	1	1
Gesamtes, auf die Telefónica Germany Gruppe entfallendes Eigenkapital	6.429	12.283	11.756
Langfristige Schulden	1.092	75	75
Langfristige verzinsliche Schulden (2)	1.000	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9	6	6
Langfristige Rückstellungen	82	69	69
Kurzfristige Schulden	1.549	1.296	1.184
Kurzfristige verzinsliche Schulden (2)	251	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	918	891	786
Sonstige Verbindlichkeiten	219	189	187
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	5	0
Kurzfristige Rückstellungen	7	42	42
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	154	170	170
Finanzdaten			
Nettofinanzschulden (4)	842	(4.316)	(4.113)
Verschuldungsgrad (5)	0,7x	(3,8x)	(3,6x)

(1) In 2012 wurde ein existierendes Kapitalversprechen in der Höhe von €2,9 Mrd. als Teil der vorbörslichen Dividende in Höhe von €7,2 Mrd. aufgelöst.

(2) Die pre-IPO Dividende in 2012 wurde durch eine Auflösung der Kapitalrücklagen der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG ("OHG") finanziert. OHG, inter alia, hat für diesen Zweck verfügbare Zahlungsmittel und Intra-Group-Darlehen genutzt, gewährt und ausgezahlt durch TGB.V., ein Unternehmen der Telefónica Group, in Höhe von jeweils €1,25 Mrd.

(3) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten, welche jederzeit und ohne Einschränkungen verfügbar sind. Nettofinanzschulden berechnet sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden + sonstige langfristige Schulden (€4.985 TSD. in 2012 and €6.342 TSD. in 2011) + kurzfristige verzinsliche Schulden + sonstige kurzfristige Finanzschulden (€3.964 TSD. in 2012 und €5.444 TSD. in 2011) - sonstige langfristige finanzielle Forderungen (€93.770 TSD. in 2012 and €89.889 TSD. in 2011) - kurzfristige finanzielle Forderungen - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

(4) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM OBIDA, bereinigt von ausserordentlichen Faktoren.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
HERLEITUNG DES CASH FLOWS UND OIBDA MINUS CAPEX
Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)

	2012	2011	2012	2011
	Jan - Dez	Jan - Dez	Okt - Dez	Okt - Dez
OIBDA	1.279	1.149	343	316
- CapEx	(609)	(558)	(157)	(185)
= Operating Cash Flow (OpCF)	670	592	186	131
+ Silent Factoring (1)	302	229	103	229
-/+ Sonstige Änderungen des Working Capitals	(284)	(136)	(147)	164
Veränderung Working Capital	19	93	(44)	393
+/- Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	1	3	3	(3)
- Steuerzahlung	0	0	0	0
+ Nettozinszahlung	1	10	(3)	3
+ Auszahlungen für Finanzinvestitionen	(15)	0	(15)	0
= Free Cash Flow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	676	697	128	524
-/+ Eigenkapitalveränderungen (2)	(4.300)	(5)	0	(3)
= Free Cash Flow nach Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(3.624)	693	128	520
+ Free Cash Flow nach Dividendenzahlungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (3)	907	354	(147)	153
= Gesamter Free Cash Flow nach Dividendenzahlungen	(2.717)	1.047	(19)	674
Nettofinanzschulden zu Beginn der Periode	(4.316)	(3.282)	1.272	(3.636)
+ Sonstige Veränderung der Nettofinanzschulden (4)	2.886	12	(4)	(6)
- Rückgang der Nettofinanzschulden durch Entkonsolidierung (5)	(445)	0	(445)	0
= Nettofinanzschulden am Ende der Periode	842	(4.316)	842	(4.316)

(1) Gesamteffekt durch Silent Factoring in Höhe von 302 Mio. EUR (1. Transaktion im März 2012: 36 Mio. EUR, 2. Transaktion im September 2012: 135 Mio. EUR, 3. Transaktion im Dezember 2012: 131 Mio. EUR); eine Silent Factoring Transaktion im vierten Quartal 2011 mit einem Nettozufluss in Höhe von 229 Mio. EUR.

(2) Vorbörsliche Dividendenzahlung in Höhe von 4,3 Mrd. EUR.

(3) Free Cash Flow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 349 Mio. EUR (2011: 354 Mio. EUR) plus Netto Cash Flow durch den Verkauf der aufgegebenen Geschäftsbereiche in Höhe von 703 Mio. EUR minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 145 Mio. EUR

(4) In 2012 wurde ein existierendes Kapitalversprechen in der Höhe von 2,9 Mrd. EUR als Teil der vorbereitenden Dividende in Höhe von 7,2 Mrd. EUR aufgelöst.

(5) Verzinliche Finanzschulden in Höhe von 445 Mio. EUR von Group 3G UMTS Holding GmbH, Quam GmbH und Telefónica Global Services GmbH, Telefónica Global Roaming GmbH, Telefónica Compras Electronicas S.L.

	2012	2011	2012	
	Jan - Dez	Jan - Dez	Okt - Dez	Dez
= Free Cash Flow vor Dividendenzahlungen aus fortgeführten Aktivitäten	676	697	128	
Anzahl der Aktien in Millionen	1.117	1.117	1.117	
= Free Cash Flow pro Aktie (EUR) (1)	0,61	0,62	0,11	

Notes:

(1) Zur besseren Vergleichbarkeit mit zukünftigen Finanzinformationen, wurde die aktuelle Aktienanzahl von 1.116.945.400 herangezogen und bei der Kalkulation der Free Cash Flow vor Dividendenzahlungen aus fortgeführten Aktivitäten verwendet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE
KONSOLIDIERTE NETTOFINANZSCHULDENENTWICKLUNG

Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)

	Januar - Dezember			
	2012	2011	Differenz	% Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (1)	324	1.351	(1.027)	(76,0)
A Liquidität	324	1.351	(1.027)	(76,0)
B Kurzfristige finanzielle Forderungen (2)	-	2.887	(2.887)	(100,0)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	251	-	251	n.m.
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	4	5	(1)	(27,2)
C Kurzfristige Finanzschulden	255	5	249	n.m.
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(69)	(4.232)	4.163	(98,4)
E Langfristige finanzielle Forderungen	94	90	4	4,3
Langfristige verzinsliche Schulden	1.000	-	1.000	n.m.
Sonstige langfristige Schulden	5	6	(1)	(21,4)
F Langfristige Finanzschulden	1.005	6	999	n.m.
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	911	(84)	995	n.m.
H=D+G Nettofinanzschulden (3)	842	(4.316)	5.158	n.m.

(1) Beinhaltet €203 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Group 3G UMTS Holding GmbH, Quam GmbH and Telefónica Global Services GmbH, Telefónica Global Roaming GmbH, Telefónica Compras Electronicas S.L. im Jahr 2011.

(2) Beinhaltet €1 Mio. Finanzderivative von Group 3G UMTS Holding GmbH, Quam GmbH and Telefónica Global Services GmbH, Telefónica Global Roaming GmbH, Telefónica Compras Electronicas S.L. im Jahr 2011.

(3) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten, welche jederzeit und ohne Einschränkungen verfügbar sind. Nettofinanzschulden berechnet sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden + sonstige langfristige Schulden (€4.985 TSD. in 2012 and €6.342 TSD. in 2011) + kurzfristige verzinsliche Schulden + sonstige kurzfristige Finanzschulden (€3.964 TSD. in 2012 und €5.444 TSD. in 2011) - sonstige langfristige finanzielle Forderungen (€93.770 TSD. in 2012 and €89.889 TSD. in 2011) - kurzfristige finanzielle Forderungen - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Victor J. García-Aranda, Head of Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com
www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Die finanzielle Information dieses Dokuments (grundsätzlich nach IFRS-Regeln errichtet) enthält betreffend die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2012 lediglich vorläufige Zahlen. Die finanzielle Information und die Ansichten, die in diesem Dokument enthalten sind, sind nicht geprüft und können sich ändern.

Weder die Gesellschaft, seine Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen, deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler sollen aus welchen Gründen auch immer für jeglichen Verlust, der mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument resultiert.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen und Erwartungen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrundeliegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteil, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen.

Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen sind ihrem Wesen nach keine Garantie für zukünftige Leistungen und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen kann keine Gewähr dafür geben, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie allen sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments geäußert werden und zu berücksichtigen, dass es sich bei den veröffentlichten Zahlen lediglich um vorläufige handelt. Auf Ergebnissen der Vergangenheit kann man sich nicht als Richtlinie für zukünftige Entwicklung verlassen.

Soweit nicht gesetzlich erforderlich, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, die Ergebnisse von Korrekturen an diesen vorausschauenden Aussagen zu veröffentlichen, die in Reaktion auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Vorlage vorgenommen werden, darunter u. a. Änderungen im Geschäft oder der Erwerbsstrategie von Telefónica Deutschland oder das Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument kann enthält zusammengefasste Informationen oder nicht geprüfte Informationen enthalten. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, ggf. einschließlich von Telefónica Deutschland veröffentlichter umfassenderer Offenlegungsdokumente.

Schließlich wird darauf hingewiesen, dass weder diese Präsentation noch darin enthaltene Informationen ein Kauf-, Zeichnungs-, Verkaufs- oder Tauschangebot oder eine Aufforderung zu einem Kauf-, eines Zeichnungs-, einem Verkaufs- oder Tauschangebot für Wertpapiere des Unternehmens oder einen Rat oder eine Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere darstellen. Diese Unterlage oder Teile hiervon sollen nicht als Grundlage für jegliche Geschäfte oder Verpflichtungen genommen werden oder sich darauf in diesem Kontext verlassen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen sind insbesondere kein Angebot für den Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan. Wertpapiere werden bei fehlender Registration nach dem US Securities Act von 1933 in geänderter Fassung oder fehlender Ausnahme nach diesem Gesetz nicht in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft. Der Emittent oder verkaufende Wertpapierinhaber hat weder Wertpapiere nach dem US Securities Act von 1933 in geänderter Fassung registriert noch beabsichtigt er eine solche Registrierung oder das Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.